

Konzept
zur
„Begabten- und Begabungsförderung“
am Helene-Lange-Gymnasium

„Im Rahmen der verbindlichen Bildungs- und Erziehungsziele des Schulgesetzes, der Bildungsstandards sowie der Fachanforderungen der Unterrichtsfächer legt das Helene-Lange-Gymnasium seit Jahren besonderen Wert darauf, seine Schülerinnen und Schüler zu sozialen, engagiert handelnden und konstruktiv kritisch denkenden Persönlichkeiten zu erziehen. Dafür sollen unsere Schülerinnen und Schüler ein hochwertiges Bildungsangebot vorfinden und nutzen, sodass sie in der Lage sind, eigenes Wissen und eigene Überzeugungen rational zu erarbeiten, kritisch zu hinterfragen und zu vertreten, das Wissen und die Überzeugungen anderer zu kommentieren und zu achten sowie Verantwortung für sich und für andere zu übernehmen.“

(aus dem „Schulprofil“ des Helene-Lange- Gymnasiums)

Ziel dieses Konzeptes ist es,

leistungsstarke, besonders begabte und engagierte Schülerinnen und Schüler in der Entfaltung ihrer Talente zu unterstützen. Sie übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Lernen und werden darin gefördert, ihre Stärken und Begabungen auszubauen, ihr Leistungspotenzial auszuschöpfen und eine hohe Zufriedenheit zu erreichen.

Grundsätze

- Begabtenförderung bringt eine Individualisierung des Lernprozesses und zugleich eine Vernetzung mit sich. Fachgrenzen müssen hierbei überschritten werden können. Die Schülerinnen und Schüler sollen zu selbstständigem, forschendem und auch handlungsorientiertem Lernen angeregt werden.
- Gleichzeitig kann und soll Begabtenförderung keine isolierte Einzelförderung von Spezialisten sein, sondern sie erfolgt in Gemeinschaft mit anderen. Wichtig ist hierbei die Integration in den „normalen“ Schulbetrieb, eine Schaffung von isolierten „Begabtenklassen“ wird am Helene-Lange-Gymnasium nicht als sinnvoll erachtet. So können besonders begabte Schülerinnen und Schüler auch vielfältige soziale Erfahrungen sammeln, ihre Fähigkeiten zur gegenseitigen Akzeptanz weiterentwickeln und ihre Talente auch dazu nutzen, sich in die Gemeinschaft einzubringen.



Diagnose

Das Potenzial von Schülerinnen und Schülern zu erfassen und dabei offensichtliche Talente, aber auch versteckte und weniger offensichtliche Begabungen zu erkennen, ist wichtig. Dazu tragen alle Lehrkräfte der Klasse bei. Der offene Austausch aller Lehrkräfte einer Klasse (z.B. auf den Pädagogischen Konferenzen) ist hierbei sehr wichtig. In enger Absprache mit den zuständigen Mentorinnen und Mentoren wird über geeignete Maßnahmen und Förderangebote beraten. Diese werden dann den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern vorgestellt.

Arbeitskreis

Der Arbeitskreis „Begabten- und Begabungsförderung am Helene-Lange-Gymnasium“ ist ein mindestens halbjährlich tagendes Gremium. Es ist ein offener Gesprächskreis, in dem bestehende Projekte und Maßnahmen besprochen, evaluiert und optimiert werden. Aber auch neue Anregungen und zukünftige Projekte werden hier diskutiert und aufgegriffen. Teilnehmen dürfen alle interessierten Kolleginnen und Kollegen, aber auch Eltern und Schülerinnen und Schüler der Schule. Die Ideen und Erfahrungen von aktuellen und ehemaligen Schülerinnen und Schülern aus der Begabtenförderung sind besonders willkommen.

Mentorinnen und Mentoren

Die vom IQSH ausgebildeten Mentoren unterstützen Schülerinnen und Schüler auf ihrem Bildungsweg. Sie helfen den Lernweg von begabten Kindern/Jugendlichen zu optimieren und sie individuell zu fördern. Schülerinnen und Schüler werden unterstützt, sodass sie ihren Bildungsweg zunehmend eigenverantwortlich gestalten. Dazu zählt, sich Stärken und Schwächen bewusst zu machen und konstruktiv damit umzugehen. Aber auch die Reflektion, z. B. des eigenen Zeitmanagements oder individueller Lern- und Leistungsbarrieren, und die Vereinbarung von Zielen sind wichtige Schritte der Kompetenzentwicklung.

Im Fokus der Arbeit der Mentoren steht nicht die Bereitstellung zusätzlicher Lerninhalte, es geht vielmehr darum, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern deren Lernbedarf festzustellen, zu formulieren und gegebenenfalls Prozesse der Begabtenförderung anzuregen, zu koordinieren und zu begleiten.

Arbeitsfelder und Elemente der Förderung

Das Helene-Lange-Gymnasium kann auf folgende, zum Teil schon auf über Jahre etablierte Bausteine aufbauen:

❖ Die Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaften spielen im Schulleben des Helene-Lange-Gymnasiums eine wichtige Rolle, weil hier der Rahmen des normalen Unterrichts erweitert wird und neue Impulse entstehen. Neben dem schon bestehenden AG-Angebot bieten sich in der Begabtenförderung hier weitere Möglichkeiten an. Zum einen wird interessierten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit eröffnet, eigene AGs zu ihren Interessenschwerpunkten anzubieten. Hierbei werden sie von den Lehrkräften der Schule unterstützt. Zum anderen kann eine Begabten-AG in vielfältiger Weise Projekte, Exkursionen, Wettbewerbe, Workshops usw. planen und durchführen.

Beispiele der schon etablierten Arbeitsgemeinschaften am Helene-Lange-Gymnasium sind:

▪ **Das Musical**

Einen besonderen Stellenwert hat an unserer Schule das Musical. Hier wird den Schülerinnen und Schülern auch über den Unterricht hinaus die Möglichkeit gegeben, in intensive Berührung mit den künstlerischen Fächern zu kommen. So nehmen seit Jahren viele Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Jahrgangsstufen an den in regelmäßigen Abständen stattfindenden Musicalproduktionen teil, sie werden sie in den Bereichen Orchester, Chor, Schauspiel, Gesang und Tanz eingesetzt. Bei der Anfertigung von Kostümen und der Herstellung der Kulissen werden ebenfalls Anforderungen aus dem Bereich der künstlerischen Fächer an die Mitwirkenden gestellt.

▪ **Die Sportförderung**

Auch im sportlichen Bereich gibt es am Helene-Lange-Gymnasium eine lange Tradition der Förderung begabter und interessierter Schülerinnen und Schüler. Neben anderen Sportarten sind hier besonders das Rudern und „Jugend trainiert für Olympia“ zu nennen. Die Schule verfügt über ein eigenes Bootshaus an der Obereider, wo das Rudertraining absolviert wird. Ältere Mitglieder der Ruderriege weisen jüngere Schülerinnen und Schüler in die Techniken des Rudersports ein. Bei „Jugend trainiert für Olympia“ trainieren begabte und engagierte Schülerinnen und Schüler Sportarten wie Basketball oder Fußball und treten mit den Teams anderer Schulen in den Wettbewerb.

▪ **Die HeLa-Schülerfirma**

Das Helene-Lange-Gymnasium bieten interessierten Schülerinnen und Schülern regelmäßig die Möglichkeit, im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft eine Schülerfirma zu gründen und so praxisnah Wirtschaft zu erleben. Hierbei können zahlreiche Erfahrungen u.a. in den Bereichen Gründung und Gestaltung einer Firma, Produktion und Marketing, aber auch Finanzen und Verwaltung gesammelt werden. Im Sinne einer immer größer werdenden Unternehmenskultur und einer sich fortlaufend entwickelnden Start-up-Szene wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, zu Unternehmerinnen und Unternehmern zu werden.

❖ **Enrichment**

Das schulische Enrichment richtet sich an alle leistungsstarken und begabten Schülerinnen und Schüler. Am Helene-Lange-Gymnasium wird regelmäßig auf den

Pädagogischen Konferenzen und auf den Zeugniskonferenzen über das Potenzial solcher Schülerinnen und Schüler diskutiert. Geeignete Personen erhalten eine Einladung zum Enrichmentprogramm, das schulübergreifend in Kooperation mit den anderen Schulen im „Enrichmentverbund Rendsburg“ organisiert ist. Hier können die Schülerinnen und Schüler aus einem vielfältigen Angebot ergänzende Veranstaltungen wählen. Die Teilnahme ist freiwillig.

❖ **Die HeLaNa**

Die HeLaNa (Helene-Lange-Nachhilfe) ist ein Förderprogramm unserer Schule, bei dem Tutorinnen und Tutoren aus den Klassen der Oberstufe jüngeren Schülerinnen und Schülern Nachhilfe geben. Diese Tutorinnen und Tutoren werden vom HeLaNa-Team (Lehrkräfte der Schule) ausgewählt und ausgebildet, weil sie sich durch besondere Leistungen im fachlichen und sozialen Bereich auszeichnen. Daher sind sie dafür prädestiniert, jüngeren Schülerinnen und Schülern bei der Aufarbeitung von schulischen Defiziten zu helfen. Auf diese Weise können begabte Schülerinnen und Schüler ihre sozialen Kompetenzen erproben und steigern.

❖ **Die Streicherklassen**

Seit dem Schuljahr 2019 gibt es das Angebot „Streicherklasse“ für die Klassenstufen 5 /6. Das Konzept sieht vor, dass die in diesen Klassen angemeldeten Schülerinnen und Schüler verbindlich an dem zweijährigen Durchgang teilnehmen. Sie melden sich für dieses Projekt zusätzlich als Schüler der Musikschule Rendsburg an. Mit diesem Kooperationsprojekt soll die Freude am gemeinsamen Instrumentalspiel geweckt und nachhaltig gefördert werden.

❖ **Der Bilinguale Unterricht**

Seit vielen Jahren bietet das Helene-Lange-Gymnasium bilingualen Fachunterricht vor allem in der Mittelstufe an. Hierbei wird das Fach Englisch gestärkt, in dem zwei Sachfächer (z.B. Geografie, Geschichte, Biologie oder Physik) in englischer Sprache unterrichtet werden. Die Schülerinnen und Schüler können auf diese Weise ihre sprachlichen Kompetenzen ausbauen. Dieses Angebot richtet sich an alle sprachbegeisterten und interessierten Schülerinnen und Schüler dieser Schule.

Geplante Projekte

❖ **Die Akzeleration („Springen“)**

Im Einzelfall soll darüber beraten werden, ob es für Schülerinnen und Schüler sinnvoll ist, eine Klassenstufe zu überspringen. Dies soll einer Unterforderung des Einzelnen entgegenwirken und so zu einer Einlastung und größerer Schulzufriedenheit führen. Um die damit verbundenen Risiken (Probleme bei der Aufarbeitung fachlicher Rückstände, Akzeptanz in der höheren Klasse) so gering wie

möglich zu halten, soll das Springen nur nach eingehender Beratung mit den zuständigen Lehrkräften erfolgen. Eine intensive Kommunikation zwischen Schüler/in, Eltern und Schule ist dazu erforderlich. Über den Antrag der Eltern, eine Klassenstufe zu überspringen, entscheidet die Klassenkonferenz. Die Beratungslehrkräfte unterstützen ein erfolgreiches Springen u.a. durch Beratung, Organisationshilfen und den Online-Unterricht des IQSH.

❖ **Das Drehtürmodell**

Am Helene-Lange-Gymnasium werden zukünftig Drehtürprojekte mit Schülerpaten entwickelt. Wir sehen in diesem Konzept einen sinnvollen Weg, Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Begabung, Fähigkeiten und Neigung zu fördern. Das Drehtürmodell funktioniert zweigleisig. Einerseits können begabte Schülerinnen und Schüler eigene Projekte und deren Ergebnisse in anderen Klassen und Kursen vorstellen, aber auch Zeit für die Arbeit an diesen Projekten bekommen. Andererseits wird ihnen die Möglichkeit eröffnet, an Unterricht in höheren Klassenstufen teilzunehmen, um ihre Kenntnisse in für die besonders interessanten Themengebieten zu vertiefen. Nachteile entstehen ihnen hierbei nicht.

❖ **Die Schülerpaten der Begabtenförderung**

Ebenfalls ist es geplant, ein Schülerpatensystem am Helene-Lange-Gymnasium zu etablieren. Schülerpaten sind Schülerinnen und Schüler, die Begabtenförderung und Schulleben aktiv mitgestalten. Sie haben selber diesen Weg durchlaufen und können nun ihre Erfahrungen an Mitschülerinnen und Mitschüler weitergeben. Hierzu erhalten sie eine Ausbildung zum „Schülerpaten Schleswig-Holstein“, die vom IQSH organisiert wird. Zu ihren Aufgaben gehört es, Gleichgesinnte zu verbinden, Fördermöglichkeiten zu schaffen und zu vermitteln sowie Aufklärungsarbeit zu leisten. Die Mentorinnen und Mentoren der Schule unterstützen sie bei dieser Arbeit.